

Prof. Dr. Alfred Toth

Rahmenbestimmte objektale Umgebungssysteme

1. Nach Walther (1979, S. 131) zerfallen Zeichenumgebungen in rahmenbestimmte, richtungsbestimmte sowie repertoirebestimmte Umgebungsschemata. Entsprechend der systemischen Isomorphie von Zeichen und Objekt (vgl. Toth 2012) untersuchen wir im folgenden rahmenbestimmte objektale Umgebungssysteme an architektonischen Objekten. Es dürfte korrekt sein, daß auch diese gerichteten Objekte, wie ihre semiotischen Korrelate, primär iconisch fungieren, doch wesentlicher dürften die sie determinierenden objektal-semiotischen Funktionen sein, durch die wir die untersuchten Objekte im folgenden kategorisieren.

2.1. Materiale Rahmen

Neben den die Parkettquadrate verkittenden materialen Rahmen enthält das folgende Bild noch die Teppichleiste als objektalen Rahmen.



Mühlhauserstr. 141, 4056 Basel

2.2. Objektale Rahmen

Die im folgenden Bild sichtbaren Rahmen sind allein deswegen iconisch, weil sie die Form der von ihnen eingerahmten Objekte kopieren.



Steinenring 5, 4051 Basel

Eine Form von "Meta-Rahmen" findet sich im folgenden Bild aus derselben Wohnung:



Steinenring 5, 4051 Basel

Die im folgenden präsentierten speziellen Rahmen kann man typologisch entweder als Erweiterungen von Teppichleisten, oder, wie man besonders anhand der beiden folgenden Belege ansehen kann, als Reduktionen von Vertäferungen auffassen.



Schweizergasse 36,
4054 Basel (1903)



Halbtäfelung. Rotwandstr. 67, 8004 Zürich

Die Vollstufe von Vertäfelung findet sich im folgenden Beleg:



Haggenstr. 51, 9014 St. Gallen

2.3. Interpretative Rahmen

Obwohl natürlich auch der folgende Rahmen objektiv ist, liegt seine Hauptfunktion in der Markierung der Raumteilung, d.h. der Grenze zwischen zwei aneinander stoßenden Räumen:



Kreuzstr. 80, 8032 Zürich (1895)

Die Nullstufe dieser Markierung durch Rahmen findet man im folgenden Fall, wo man allerdings die Konstruktion der Mauer selbst als Rahmen auffassen kann:



Beckenhofstr. 10, 8006 Zürich

Literatur

Toth, Alfred, Grundlegung einer Theorie gerichteter Objekte. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2012

Walther, Elisabeth, Allgemeine Zeichenlehre. 2. Aufl. Stuttgart 1979

28.7.2012